

Schwarzer Humor im CN-Film-Club

CUXHAVEN. Mit einer gehörigen Dosis schwarzen Humors erzählt Regisseurin Christine Jeffs in ihrem Film „Sunshine Cleaning“ von einer liebenswert erfolgreichen Familie, die auf ihre Art versucht, den amerikanischen Traum zu leben. Der Film-Club der Cuxhavener Nachrichten zeigt den Streifen am **heutigen Montag, 14. Dezember, um 20 Uhr** im Bali-Kino-Center an der Holstenstraße 5.

Kurz zum Inhalt: Um ihre Finanzkrise zu meistern, starten die beiden Schwestern Rose (Amy Adams) und Norah (Emily Blunt) ein ungewöhnliches Geschäft. Sie gründen die Firma „Sunshine Cleaning“ und kratzen Blut von den Wänden – kurz gesagt: sie reinigen Tatorte. Dabei werden die beiden Frauen von ihrem unkonventionellen Vater Joe (Alan Arkin) unterstützt, der mit verschiedenen sonderbaren Mini-Jobs versucht, Rechnungen zu zahlen und seinem 8-jährigen Enkel nebenher beibringt, wie sich binnen kürzester Zeit eine Million Dollar verdienen lässt. (jpc/cn)



Die Schwestern Rose (Amy Adams) und Norah (Emily Blunt) haben einen ungewöhnlichen Job, sie reinigen Tatorte. Foto: Filmverleih

Stadt berichtet über Brüsseler Förderprojekt

CUXHAVEN. Am morgigen **Dienstag, 15. Dezember**, will die Stadt Cuxhaven einen kurzen öffentlichen Überblick über erste Ergebnisse des seit acht Monaten laufenden EU-Stadtteilförderprogramms „Stärken vor Ort“ geben.

LEHFELD UND SÜDERWISCH

Im Mai dieses Jahres wurde die Stadt Cuxhaven für die Stadtteile Süderwisch und Lehfeld in das Förderprogramm „Stärken vor Ort“ des Europäischen Sozialfonds (ESF) aufgenommen. Dabei wurde eine Förderung in Höhe von bis zu 100 000 Euro jährlich pro Stadtteil für die Zeit von 2009 bis 2011 zugesagt.

AKTIVE STADTTEILVEREINE

Ab Mai 2009 wurden in beiden Stadtteilen die Strukturen geschaffen, um die Mikroprojekte nach den ESF-Bedingungen in Gang zu bringen. Dies konnte nur unter erheblicher Mitwirkung der Stadtteilvereine und der in den lokalen Netzwerken beteiligten Akteure erfolgreich umgesetzt werden, betont die Stadt. Zu den realisierten Mikroprojekten gehören unter anderem ein Alleinerziehenden-Coaching des Diakonischen Werkes und ein Computerkurs der Caritas für Frauen.

Die Informationsveranstaltung im Saal des Hauses der Jugend beginnt um **18 Uhr**. (cn/mh)

KURZ NOTIERT

Akkordeonmusik heute im Schloss

CUXHAVEN. Am **heutigen Montag, 14. Dezember**, geht es weiter mit dem Weihnachtsmarkt-Programm: **17.30 - 18 Uhr** Weihnachtslesungen des Diakonischen Werks im Schloss, **16.30 - 17.30 Uhr** „Wolken, Wind und Wogen“ mit dem Damen Shanty-Chor Cuxhaven und **18 - 19 Uhr** Weihnachtslesungen des Diakonischen Werks im Schloss Ritzebüttel. (ja)



Mit Begeisterung machten sich die Drittklässler ans Werk und strichen am Aktionstag die neuen Sitzmöbel für die Bibliothek. Einige Jungs griffen sogar begeistert zur Bohrmaschine. Max Bahr Cuxhaven spendete die Arbeitszeit des Helfer-Teams sowie einen Teil des Materials.



Die 3 b schwingt selbst den Pinsel

Franzenburger Klasse errichtet Bücherei in Eigeninitiative / Dank Aktion „Das macht Schule“ packt Baumarktkette vor Ort mit an

VON MAIK HENSCHKE

FRANZENBURG. Ein modernes Lesezimmer muss her, mit schicken Regalen, Sitzbänken und Videoleinwand. Doch die klamme Schulkasse zwang die Klasse 3 b zur Eigenregie. Bis die Schüler Hilfe von unerwarteter Stelle erreichte: Dank der gemeinnützigen Initiative „Das macht Schule“ rückten als Verstärkung die Profis der Baumarktkette Max Bahr in der Franzenburger Schule an.

So kann es nicht weitergehen. Das stand fest für Heinz Rehse, stellvertretender Leiter der Franzenburger Schule. Die Grundschüler und das Lehrerkollegium wollten endlich eines der Zimmer so herrichten, das es den Namen Schülerbibliothek auch verdient. „Der Raum sah vorher richtig schlimm aus“, erinnert sich Heinz Rehse, der von den aufgeplatzten Wänden noch Fotos hat.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Der Förderverein der Schule stand voll hinter der Idee, allerdings fehlte den 18 Schülern der 3 b und den Lehrern für ihre modernen Bücherregale neben professionellem Know-how auch das nötige Kleingeld. „Der Schulträger kann bei uns kaum was leisten, alles läuft über Eigeninitiative“, erzählt Schulleiter Hans-Dieter Bielefeld.

Also ergriff Heinz Rehse die Initiative und bewarb sich mit der Idee über das Internet bei der bundesweiten Aktion „Das macht Schule“ – mit Erfolg.

In Kooperation mit einem Sponsor, der Baumarktkette Max Bahr, ließ der gemeinnützige Verein den motivierten Franzenburger Schülern helfende Hände für



Große Freude bei der 3b der Franzenburger Schule und Schulleiter Hans-Dieter Bielefeld (r.): Dank kräftiger Mithilfe der Baumarktmitarbeiter bekommt die Schulbibliothek einen neuen Anstrich und schicke Möbel. Fotos: Henschke

ihren Bibliotheksbauprojekt. Als „Sprungbrett für mehr Tatkraft“ bietet sich der 2007 gegründete Verein Schulen in ganz Deutschland an und setzt dabei auf Hilfe zur Selbsthilfe. Über die Vereinsseite von „Das macht Schule“ gelangten die Franzenburger an wertvolle Tipps für ihre Projektplanung. Die Baumarktfachleute von Max Bahr brachten Klasse und überließen das Baumaterial zum Sonderpreis.

Am Tag der Renovierungsaktion stellten schließlich drei Mitar-

beiter der Cuxhavener Filiale ihre Arbeitskraft in der Franzenburger Schule zur Verfügung und packten kräftig mit an.

Mit Bohrer, Akkuschauber, Pinsel und Farbe wurden Bücherregale gebaut, der Raum gestrichen, Sitzmöbel aus Holz gezeichnet, von den Kindern der 3 b liebevoll bemalt und am Ende zu einer Art Tribüne fertigmontiert. In Gruppen gestalteten die Drittklässler außerdem eine grau gestrichene Ritterburg aus Pappe, die nun als Relief die Bücherei-

wand schmückt. Für die Klasse und ihn sei von Beginn an klar gewesen: „Wir stellen selbst was auf die Beine und lassen nicht alles von anderen machen“, so Heinz Rehse, der sich für die helfenden Hände bedankte. „Die Kleinen sind stolz und motiviert, was geschafft zu haben“, sagte Max Bahr-Mitarbeiterin Inken Kaps. Auch Schulleiter Hans-Dieter Bielefeld zeigt sich vom Konzept der Initiative „Das macht Schule“ begeistert. „Uns war ganz wichtig, dass auch die Schüler daran betei-

ligt sind“. Das gemeinsame Anpacken bei der Renovierung stärkte das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit der Schule.

FEST ZUR EINWEIHUNG

Wenn alle Arbeiten in Kürze abgeschlossen sein werden, wird über den gefüllten Bücherregalen ein Beamer hängen, der auf der Leinwand Videovorführungen ermöglicht. Die Lehrer sind froh, dann endlich das Lernprogramm „Antolin“ besser nutzen zu können, das den Kindern per Computer den Spaß am Bücherlesen vermittelt. Mit einem Bibliotheksfest soll die neue Bücherei eingeweiht werden. Stolz auf das Projekt zeigte sich Konrektor Heinz Rehse schon jetzt und dachte bereits einige Jahre weiter: „Als Ehemalige können unsere Schüler später in die Bibliothek zurückkommen und sagen: Siehst du, das haben wir früher mal gemacht.“

„Das macht Schule“

Bei der bundesweiten, gemeinnützigen Initiative „Das macht Schule“ können sich Schulklassen online bewerben, die in Eigeninitiative ihr Lernumfeld verschönern möchten und Hilfe benötigen. Rund 500 Schulen haben sich bislang auf der Internetplattform angemeldet. Dort erhalten sie Planungs-templates, können Checklisten herunterladen und Gutscheine für den vergünstigten Einkauf bei Sponsor Max Bahr beziehen. Seit Oktober 2009 gehen Mitarbeiter der Baumarktkette zudem als „helfende Hände“ einen Tag lang in ausgewählte Schulen und unterstützen Lehrer und Schüler vor Ort bei der Umsetzung ihrer Projekte. www.das-macht-schule.net



Vor den ausgestopften Tieren und Skeletten der Biologiesammlung las Lena Lüttgen aus Stevensons „Schatzinsel“ (l.) – Huch, da sitzt ja gar nicht Herr Just! Für diese Lesestunde hatte Jan-Niklas Grimm dessen Platz eingenommen, um aus „Robin Hood. Solange es Unrecht gibt“ vorzulesen. Fotos: Reese-Winne



So wird Vorlesen zum echten Abenteuer

Leserunden im Kriechkeller, in dunklen Kellerecken und neben den Skeletten der Biologiesammlung

CUXHAVEN. An höchst aufregend-gewöhnlichen, manchmal auch geheimnisvollen Orten der Schule erlebten die Fünftklässler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums jetzt spannende Lesestunden. Oberstufenschüler der Deutsch-Leistungskurse lasen für sie in Räumen, die selbst manche Lehrkräfte vorher noch nie entdeckt hatten.

Und so blickte in den Lesepausen auch mancher Lehrer durch die offenen Türen, fragte: „Was ist hier eigentlich drin?“ und staunte über ungeahnte Fundstücke. So auch im Raum mit den historischen Karten, in dem Lisa Döschere bereit saß, um aus „Mit Jeans in die Steinzeit“ vorzulesen. Der Raum atmet selber reinsten Historie...

FÜR JEDEN GESCHMACK

Drei Geschichten konnten sich die Fünftklässler vorher aussuchen. Die Auswahl von gruseligem, traurigen und abenteuerlichen Texten aus Kinderbuchklassikern hatten zuvor die Initiatoren,

Kursleiter Christian Stahl-Streit und Wolfhart Schön, mit den Oberstufenschülern getroffen. Natürlich galt es, jeweils passend zu den Titeln auch die richtigen Orte auszuwählen.

So kam es, dass Sarah Herzog und Jessica Roll im kalten Kriechkeller aus „Gefangen im Packeis“ vorlasen, Jan-Niklas Grimm im Direktorenzimmer aus „Robin Hood. Solange es Unrecht gibt“, Marleen Gosling in der Bibliothek aus „Tintenherz“, Stephanie Faust und Marlen Affeldt in einer

dunklen Kellerecke aus „Krabat“ oder Anthea Günther und Diana Land in der Chemie-Sammlung aus dem „satanarchäologischen-kohöllischen Wunschpunsch“ von Michael Ende.

Gelesen wurde auch auf der Empore der Aula, in den Umkleideräumen der Turnhalle und an weiteren spannenden Orten, denn eines sollte an diesem Vormittag wieder einmal klar werden: Gelesen werden kann wirklich überall – selbst im „heiligen“ Lehrerzimmer! (mr)

KURZ NOTIERT

Sanierungen der Schulen gehen weiter

CUXHAVEN. Alle die Schulen betreffenden Zahlen „pickte“ sich der Schulausschuss in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag aus dem Haushaltsplanentwurf heraus. Schule für Schule wurde betrachtet, wobei festgestellt wurde, dass diese sich von sich aus mit größeren Anträgen zurückgehalten hatten. Der Doppelhaushalt 2010/11 wurde Donnerstagabend in der Ratssitzung beschlossen. Als „dicke Ausgaben“ stehen dabei im Schulbereich neben dem Realschulbau (10 916 700 Euro) und der Schulumme (1,25 Millionen Euro) folgende Vorhaben bevor: Franzenburger Schule: Neue Fenster und Türen (15 000 Euro); Ritzebütteler Schule: energetische Sanierung (415 300 Euro), Döser Schule: Umkleiden etc. 120 000 Euro, Grundsantierung: 50 000 Euro, Geschwister-Scholl-Schule: Dachsanierung Pavillon (140 000 Euro), Amandus-Abendroth-Gymnasium: Dachsanierung (40 000 Euro); Lichtenberg-Gymnasium: WC-Sanierung (130 000 Euro), Fenster (15 000 Euro). Für einige Vorhaben, so etwa die kostenintensive Sanierung der Ritzebütteler Schule, gibt es erhebliche Fördermöglichkeiten. (mr)